

Wie sich die Weiber / für / inn / vnd  
vnd leyden nicht heymlich sey / daß es  
Gott der HERR wol wisse / wie es inen  
hie auff Erden ergehe / vñ das der HERR  
KE im ire not vñ anfechtung zum höch  
sten lasse angelegen seyn. Daß er für sie  
sorge / daß er inen one seinen willen kein  
leyd widerfahren lasse. Kaufft man nicht  
spricht Christus Matthei am 10. Cap.  
zween Sperling vmb einen pfenning /  
noch fellet der selben keiner auff die Er  
den / one euwren Vatter / Nu sein auch  
alle euwere Haar auff dem Heubt gezes  
let. Des haben wir vns nun zu trösten /  
wider alle vnser feinde / wie starck / mech  
tig / vnd böse dise seyn mögen / auch wis  
der den Teuffel selbst. Trotz inen allen  
daß sie einen Christen Menschen / ohne  
des HERRN willen vnd nachlassung  
ein heerlein krümmen dörfsten.

Weiter / wie die angst vnd schmerzen  
eines geberenden Weibes nicht ewig wes  
ren / sondern zu einem guten vnd frölis  
chen